

Feuertaufe

24. Januar 2020

„Wo steht euer Glaube an Gott, hast du wahrlich dein Leben aufgeopfert? Wenn ihr dieselben Prüfungen wie Hiob erlittet, wäre keiner unter euch, der Gott heute nachfolgt, in der Lage, standzuhalten, ihr würdet versagen. Zwischen euch und Hiob liegen einfach Welten.

Beschlagnahmt man Euer halbes Vermögen, würdet ihr es wagen, die Existenz Gottes zu leugnen; wenn man euch die Kinder wegnähme, würdet ihr laut schreiend auf die Straße laufen; wenn euer einziger Broterwerb in einer Sackgasse endete, würdet ihr es mit Gott aufnehmen ...

Es gäbe nichts, was ihr in solchen Zeiten nicht riskiertet. Das zeigt, daß ihr keine wahren Einsichten gewonnen habt und somit keine wahre Statur habt.“

„Menschen, die immer Forderungen an Gott stellen, können Ihm niemals wirklich gehorchen. Wenn ihr Forderungen an Gott stellt, beweist dies, daß ihr ein Geschäft mit Gott macht, daß ihr eure eigenen Gedanken wählt und nach euren eigenen Gedanken handelt. Hierin verrätet ihr Gott und seid ohne Gehorsam.

Es hat keinen Sinn, Forderungen an Gott zu stellen; wenn ihr wirklich glaubt, daß Er Gott ist, wagt ihr nicht, Forderungen zu stellen, und ihr werdet nicht qualifiziert sein, Forderungen an Ihn zu stellen, ob sie vernünftig sind oder nicht. Wenn ihr wahren Gottesglauben habt und glaubt, daß Er Gott ist, werdet ihr keine andere Wahl haben, als Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen.“

„Wenn deine Beweggründe nicht im Gehorsam zu Gott begründet sind und du andere Ziele hast, dann wird alles, was du sagst und tust – deine Gebete vor Gott und sogar jede deiner Handlungen – im Gegensatz zu Gott sein.

Du sprichst vielleicht leise und bist sanftmütig, jede deiner Handlungen und jeder Ausdruck von dir sieht vielleicht richtig aus, du magst wie jemand erscheinen, der gehorcht, aber wenn es um deine Beweggründe und deine Ansichten über den Glauben an Gott geht, ist alles, was du tust, im Gegensatz zu Gott und böse.“

„Was das Urteilswerk herbeiführt, ist des Menschen Erkenntnis des wahren Gesichts Gottes und die Wahrheit über Sein eigenes Aufbegehren. Das Werk des Gerichts macht es dem Menschen möglich, viel Erkenntnis über Gottes Willen zu gewinnen, über den Zweck von Gottes Werk und über die Geheimnisse, die ihm unbegreiflich sind. Es erlaubt dem Menschen auch, sein verdorbenes Wesen und dessen Wurzeln zu verstehen und auch die

Feuertaufe

24. Januar 2020

Hässlichkeit des Menschen festzustellen. Diese Auswirkungen werden durch das Urteilswerk herbeigeführt, da der Inhalt dieses Werkes eigentlich das Werk ist, die Wahrheit, den Weg und das Leben Gottes, all jenen zu eröffnen, die an ihn glauben. Dies ist das Urteilswerk, das von Gott verrichtet wird.“

„Die Menschen können ihre Disposition nicht selbst ändern. Sie müssen sich dem Urteil und der Verfeinerung von Gottes Worten unterziehen oder sich durch sie behandeln und disziplinieren lassen. Erst danach kommen sie in die Gehorsamkeit und Hingabe an Gott erreichen und nicht versuchen, Ihn zu täuschen und mit ihm oberflächlich umzugehen. Es ist unter der Verfeinerung der Worte Gottes, daß die Menschen eine Änderung in der Disposition erfahren. Nur, wer sich der Bloßstellung, dem Urteil und dem Umgang mit Seinen Worten unterwirft, wagt es nicht länger, Dinge leichtfertig zu tun und wird ruhig und gesammelt sein. Der wichtigste Punkt ist, die eigentlichen Worte Gottes befolgen zu können und das Werk Gottes zu befolgen; widerspricht es auch seinen Wünschen, so kann man diese Vorstellungen ablegen und sich unterwerfen.“

„Nur, wenn er Gott kennt, kann der Mensch einen wahren Glauben an Gott haben, und nur dadurch, daß er Gott kennt, kann er Gott wirklich verehren und Gott gehorchen. Wer Gott nicht kennt, wird niemals zu wahren Gehorsam und wahrer Ehrfurcht vor Gott gelangen. Gott zu kennen, heißt, Seine Disposition zu kennen, seinen Willen zu verstehen und zu wissen, was Er ist. Jeder Aspekt der Gotteskenntnis, den man kennenlernt, verlangt vom Menschen dennoch einen Preis, und verlangt den Willen zu gehorchen, ohne den niemand bis zum Ende weiter folgen könnte.

Das Werk Gottes ist mit den Vorstellungen des Menschen unvereinbar, Gottes Disposition schwer zu erkennen, und alles, was Gott sagt und tut, ist für den Menschen unverständlich. Will der Mensch Gott folgen, ist aber nicht bereit, Ihm zu gehorchen, dann wird der Mensch nichts gewinnen.“